An einen Haushalt
Ausgabe 5 / April 2025 - Auflagenhöhe 1300

#02/2025

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei – Ortsorganisation Hagenbrunn & Flandorf

ROTER DURCHBLICK

hagenbrunn.spoe.at

NEUES SPÖ-TEAM IM GEMEINDERAT

Manvinder Gill zur geschäftsführenden Gemeinderätin gewählt

Für das Gemeinwohl arbeiten Gemeinderat H. Ortwin Wirnig, Ersatzgemeinderat Florian Stefanik, Gemeinderat Kurt Meissner und gf. Gemeinderätin Manvinder Gill.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 6. März 2025 wurde Manvinder Gill zur geschäftsführenden Gemeinderätin gewählt. Sie nimmt künftig einen Platz im fünfköpfigen Gemeindevorstand ein und wird zudem im Verkehrs- und im Sozialausschuss mitwirken. Mit Mag. H. Ortwin Wirnig MMSc und Kurt Meissner ziehen zwei neue SPÖ-Gemeinderäte ins Gremium ein. Wirnig wird sich im Umweltausschuss engagieren, darüber hinaus übernimmt er auch eine Funktion im Prüfungsausschuss, wo er seine wirtschaftswissenschaftliche Expertise einbringen kann. Meissner wird im Bauausschuss und Wirtschaftsausschuss tätig sein.

Bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2025 erreichte die SPÖ drei von insgesamt 21 Mandaten und erhielt 199 der 1334 gültig abgegebenen Stimmen – ein Stimmenanteil von 15 %. Die ÖVP verlor ein Mandat, die Grünen mussten zwei Sitze abgeben. Erstmals ist die FPÖ mit drei Mandaten im Gemeinderat vertreten.

KONTROLLE NACH GUTDÜNKEN

Wie die ÖVP-Hagenbrunn die Gemeindeordnung kreativ auslegt

Die niederösterreichische Gemeindeordnung ist kein Ruhmesblatt für demokratische Kontrolle: Absolute Mehrheiten werden darin nicht nur gestärkt, sondern auch weitgehend von kritischer Aufsicht befreit. Minderheitenrechte? Kaum vorgesehen – und wenn, dann äußerst restriktiv. Kontrolle ist offenbar nur dann erwünscht, wenn sie keine Wirkung entfalten kann.

Doch die ÖVP-Hagenbrunn zeigt nun, wie man selbst diese dürftigen Ansätze noch unterlaufen kann – ganz legal, versteht sich. Nach der Gemeinderatswahl hätte der fünfköpfige Prüfungsausschuss mit vier ÖVP-Mitgliedern und einem SPÖ-Vertreter besetzt werden müssen. Der Vorsitz, laut Gemeindeordnung der Opposition zustehend, wäre somit an die SPÖ gegangen.

Doch dazu ließ es die ÖVP gar nicht erst kommen. Sie verzichtete auf einen ihrer Sitze und überließ ihn einem Vertreter der Grünen – einer Partei, die laut Wahlergebnis gar keinen Anspruch auf einen Ausschusssitz hatte. Mit ihrer absoluten Mehrheit wählte die ÖVP diesen Grünen dann auch gleich zum Vorsitzenden – wohl wissend, dass er sich bereits in der letzten Periode als entgegenkommend erwiesen hat.

Ein geschickter Schachzug, demokratisch fragwürdig, aber rechtlich gedeckt. Der Effekt: Die SPÖ bleibt außen vor, Kontrolle bleibt aus, und der Prüfungsausschuss wird zur Formalie. So kann man Opposition auf dem Papier zulassen, ohne ihr im echten politischen Alltag Raum zu geben.

Ein „Meisterstück“ der Machtabsicherung, das einmal mehr zeigt, wie dringend eine Reform der Gemeindeordnung nötig wäre. Denn Demokratie braucht nicht nur Wahlen, sie braucht auch wirksame Kontrolle. Und die darf nicht vom guten Willen der Mehrheitsfraktion abhängen.

KLEINKINDBETREUUNG IN HAGENBRUNN

Von der Erfolgsmeldung zur stillen Rückabwicklung?

Im Februar 2024 war die Überraschung groß: Nach jahrelangem Drängen der SPÖ wurde plötzlich die lang geforderte Kleinkindbetreuung in der *Villa Kunterbunt* eingeführt. Der Bürgermeister, der sich zuvor noch klar gegen ein solches Angebot ausgesprochen hatte, vollzog eine Kehrtwende, wortlos und ohne erkennbare Erklärung. Ob der Sinneswandel auf Druck der Landespartei zurückzuführen war oder ob man sich schlicht Stimmen für die anstehenden Gemeinderatswahlen erhofft hat, bleibt Spekulation. Sei’s drum – die Betreuung war da.

In der Frühjahrsausgabe 2024 der Gemeindezeitung wurde die neue Einrichtung dann auch gleich als großer politischer Wurf gefeiert – natürlich zum Wohle der Familien vor Ort. Wer den Bürgermeister kennt, wusste allerdings schon damals: Das Herz schlägt nicht für die Jüngsten der Gemeinde.

Ein Jahr später scheint sich das zu bestätigen: Auf der offiziellen Website der Gemeinde sucht man die *Villa Kunterbunt* vergeblich, obwohl es sie gibt. Stattdessen verweist man auf Angebote in Korneuburg oder auf Tagesmütter – ein deutliches Signal. In der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2025 legte der Bürgermeister nach und stellte in den Raum, die Einrichtung schließen zu wollen. Die Begründung: zu geringe Auslastung und zu hohe Kosten, schließlich sei die Auslagerung nach Korneuburg für die Gemeinde günstiger.

Was hier als betriebswirtschaftliche Notwendigkeit verkauft wird, wirkt wie eine leise Rückabwicklung. Die Kleinkindbetreuung wurde offenbar nie wirklich als Investition in die Lebensqualität der Familien verstanden, sondern nur kurzfristig als politisches Manöver. Jetzt, nach der Wahl, darf sie wieder still entsorgt werden.

Das ist schade, vor allem für junge Familien in Hagenbrunn, die sich eine wohnortnahe Betreuung wünschen. Was bleibt, ist der Eindruck: Wo politische Glaubwürdigkeit fehlt, bleiben die Kleinsten auf der Strecke.

100. TODESTAG VON DR. HERMANN LUDWIG

Gemeindearzt und Menschenfreund

Am 2. April 2025 jährte sich der Todestag von Dr. Hermann Ludwig zum 100. Mal. Er verstarb 1925 im Haus Nr. 53 in Hagenbrunn, der heutigen Schlossgasse 13, jenem Gebäude (seit kurzem steht an dieser Stelle ein Neubau), in dem später noch bis 1989 Dr. Roman Schilling als Gemeindearzt praktizierte.

Dr. Ludwig wirkte über zwei Jahrzehnte hinweg als Gemeindearzt in insgesamt fünf Gemeinden: Hagenbrunn, Flandorf, Klein-Engersdorf, Enzersfeld und Königsbrunn. In dieser Zeit wurde er nicht nur als Mediziner geschätzt, sondern auch als Mensch, der mit besonderem Verantwortungsbewusstsein und sozialem Engagement handelte. Bedürftige behandelte er oft zu reduzierten Gebühren oder unentgeltlich, für ihn war medizinische Versorgung keine Frage des Geldes, sondern eine Frage der Menschlichkeit.

Dieter Ludwig und Manvinder Gill legen einen Kranz mit roten Nelken nieder.

Geboren wurde Dr. Hermann Ludwig im Jahr 1866 in Zöptau/Sobotin, damals Bezirk Mährisch-Schönborn (Šumperk) im heutigen Tschechien. Er stammte aus einer Handwerkerfamilie, sein Vater war Tuchfärber und promovierte 1890 an der Universität Wien zum Doktor der Medizin. Im Jahr 1900 heiratete er in Wien, ein Jahr später ließ er sich in Hagenbrunn nieder. Seine beiden Töchter kamen 1903 und 1905 bereits dort zur Welt.

vlnr GR aD Rudolf Mang, GR Kurt Meissner, gf. GR Martin Kernreiter (Bisamberg&Klein-Engersdorf), GR H. Ortwin Wirnig, VBgm Helga Ronge (Enzersfeld&Königsbrunn), gf. GR Manvinder Gill.

Ein Jahrhundert später wäre sein Andenken beinahe in Vergessenheit geraten, hätte sich nicht ein Nachkomme seiner Familie, Dieter Ludwig (geb. 1951), dafür eingesetzt. Zwar besteht keine direkte familiäre Linie, dennoch ist ihm das Erbe von Dr. Ludwig ein persönliches Anliegen. Im Jahr 2024 kontaktierte er die geschäftsführende Gemeinderätin Manvinder Gill und wies darauf hin, dass Dr. Ludwig seinerzeit ein Ehrengrab auf dem Friedhof Hagenbrunn erhalten hatte.

Dieser Hinweis führte dazu, dass Gemeindevertreter, insbesondere aus den Reihen der SPÖ, am 2. April 2025 an Dr. Ludwigs Grab seiner gedachten. Es war eine stille, aber bedeutsame Geste der Erinnerung an einen Mann, der seine medizinische Tätigkeit stets in den Dienst der Gemeinschaft stellte. Das Wirken meines Urgroßonkels, so erzählt Dieter Ludwig am Grab, war in meiner Familie stets als ferne moralisch-ethische Hürde präsent. Einige Stimmen, die ich über den „Onkel Hermann“ noch im Ohr habe, waren ziemlich skeptisch, erster Kritikpunkt war seine Großzügigkeit.

Dr. Hermann Ludwig war kein Politiker und kein öffentlicher Redner, aber er war ein Arzt, der über die Grenzen seines Berufs hinauswirkte. Auch 100 Jahre nach seinem Tod bleibt sein Einsatz für Menschlichkeit und soziale Gerechtigkeit ein Beispiel, das über seine Zeit hinausreicht.

ZEICHENWETTBEWERB ZU OSTERN

Viele strahlende Kinderaugen bereits am 11. April

Bereits zum 5. Mal fand der beliebte Zeichenwettbewerb statt. In der Mitte unseres Ortes versammelten sich zahlreiche kleine KünstlerInnen, die ihre liebevoll gestalteten Osterhasenzeichnungen bereits zuvor abgegeben haben.

Für jede Zeichnung gab es ein garantiertes Geschenk. Die Übergabe der gefüllten Ostersackerl wurde von der Ortsparteivorsitzenden Manvinder Gill und ihrem engagierten Team mit viel Freude organisiert. Die hübsch befüllten Sackerl sorgten bei den Kindern für große Begeisterung und trugen zu einem gelungenen Nachmittag bei.

Die Veranstaltung war erneut ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie viel Freude gemeinschaftliches Engagement in der Gemeinde bewirken kann.

UMFRAGE ZUR SCHULISCHEN NACHMITTAGSBETREUUNG

Ein Thema, das Eltern bewegt

Unsere Beiträge im *Roten Durchblick* zur schulischen Nachmittagsbetreuung haben im vergangenen Jahr bei einigen Eltern für Gesprächsstoff gesorgt. Deshalb möchten wir das Thema noch einmal aufgreifen und Klarheit schaffen. Worum geht es eigentlich? Der wesentliche Unterschied zwischen der derzeitigen Hortbetreuung – in Hagenbrunn als „Schülertreff" bekannt – und einer schulischen Nachmittagsbetreuung liegt in der Lernstunde. Diese Lernstunde würde bei einer schulischen Betreuung nicht wie bisher von Hortpädagoginnen, sondern von den eigenen Lehrerinnen der Volksschule durchgeführt werden. Dafür wäre lediglich eine Vereinbarung mit der Direktorin der Volksschule notwendig. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Leistung übernimmt das Land Niederösterreich – für die Gemeinde fallen also keine zusätzlichen Kosten an. Alles andere bleibt gleich: Die Hortpädagoginnen kümmern sich weiterhin liebevoll um das Mittagessen und gestalten die Freizeit der Kinder bis 17:00 Uhr mit viel Engagement und Umsicht. Ob diese kleine, aber essentielle Veränderung auch im Interesse der Eltern liegt, möchten wir gerne durch eine Umfrage herausfinden. Denn letztlich geht es darum, die bestmögliche Betreuung für unsere Kinder zu gewährleisten, pädagogisch und organisatorisch.

Teilnahme an der Umfrage auf unserer Webseite bis 31.5.2025 möglich: **www.hagenbrunn.spoe.at**

WIESO KOSTET DER HAGENBRUNNER SCHÜLERTREFF SO VIEL?

Über die Qualität des Hagenbrunner Schülertreffs gibt es wenig zu diskutieren – insbesondere was Betreuung, Ausstattung und Angebot betrifft. Lediglich bei der Abwicklung der Lernstunde sehen manche Eltern noch Verbesserungspotenzial. Doch ein anderer Punkt sorgt für Diskussionen:

die Kosten

Für die maximale Anwesenheitszeit – also eine Betreuung bis 17:00 Uhr an jedem Werktag – wird ein monatlicher Beitrag von **€ 279** verlangt. Hinzu kommen noch **€ 5,60 pro Tag für das Essen** sowie **€ 7 pro Monat für Materialkosten**. Diese Zahlen werfen Fragen auf, denn im Vergleich zu anderen Gemeinden der Umgebung wirkt dieser Preis deutlich höher. Eine von uns durchgeführte Stichprobe zeigt folgendes Bild bei den monatlichen Kosten für eine vergleichbare Betreuung (Preise aufsteigend): **Spillern (€ 110), Hausleiten (€ 130), Stockerau (€ 140), Korneuburg (€ 153), Leobendorf (€ 160), Enzersfeld (€ 164), Harmannsdorf (€ 165), Bisamberg (€ 239).** Sowohl beim Essensgeld als auch bei den Materialkosten zeigen sich nur geringe Unterschiede zwischen den Gemeinden. Besonders ins Auge fällt jedoch: **Das Hilfswerk**, das den Schülertreff in Hagenbrunn betreibt, ist **auch in anderen Gemeinden wie Korneuburg oder Enzersfeld aktiv** – dort allerdings zu deutlich günstigeren Konditionen.

Die Frage liegt also nahe: **Wieso ist Hagenbrunn so viel teurer?** Eine nachvollziehbare Erklärung dafür steht bisher aus und würde sicherlich helfen, die Diskussion zu versachlichen.

OFFEN GESAGT

Liebe HagenbrunnerInnen,
liebe FlandorferInnen,

am 26. Jänner fanden die Gemeinderatswahlen statt. Die SPÖ konnte ihre drei Sitze im Gemeinderat halten. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen. Mit einem neu aufgestellten Team – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gemeinderats – haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Ihnen zuzuhören, Ihre Anliegen ernst zu nehmen und konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Diese bringen wir im Rahmen unserer Politik ein und kämpfen dafür, dass sie umgesetzt werden.

In den kommenden fünf Jahren stehen große Herausforderungen bevor. Nach dem Betrugsfall und den explodierenden Kosten für die neue Volksschule braucht es eine starke Opposition, die mit Umsicht Kontrolle ausübt.

Es ist uns ein großes Anliegen, transparent zu zeigen, wie mit Ihrem Steuergeld umgegangen wird: „Wie viel wird in unsere Kinder investiert – in Tagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung, junges Wohnen und öffentlicher Verkehr und wieviel nicht und wieso?"

Wir werden Sie weiterhin über die Finanzen und andere Entwicklungen informieren.

Falls Sie ein Anliegen oder Fragen haben, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an hagenbrunn@noe.spoe.at
Ihre Manvinder Gill
Ortsparteivorsitzende

hagenbrunn.spoe.at

MEDIENINHABER (VERLEGER): SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI – SPÖ BEZIRKSORGANISATION KORNEUBURG, Bahnhofplatz 9, 2000 STOCKERAU
HERAUSGEBER: ORTSPARTEIVORSITZENDE MANVINDER PAL GILL, Siedlung Neues Wirtshaus, 2201 HAGENBRUNN
HERSTELLER: WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GMBH, 8962 GRÖBMING
OFFENLEGUNG DER BLATTLINIE GEMÄß MEDIENGESETZ: WAHRUNG DER INTERESSEN DER MITGLIEDER IM SINNE DES PARTEIPROGRAMMES DER SPÖ.